

Zur

Umbenennung

des

Thälmannplatzes in Hohen Neuendorf:

- Filmvorführung mit anschließender Diskussion -



**„Ernst Thälmann –
Sohn seiner Klasse“**
(DEFA 1956)

Eintritt frei!

Wann?

**Freitag, 10. Februar
um 19 Uhr**

Wo?

**Gaststätte Weißer Hirsch
Friedensallee 2,
16556 Borgsdorf**

- Geschichte des Platzes -

Aus der Zeit vor 1945 und kurz nach 1945 sind kaum Dokumente vorhanden. In „Zeitgeschichtliches aus Hohen Neuendorf bei Berlin“, verfasst von Bürgermeister Paul Jacob am 4.9.1935, ist festgehalten:

„Am 7. Oktober 1933 wurde Gemeindevorsteher Jacob endgültig, die Schöffen Zybelle und Rüttnick neu eingeführt. Zu Ehren des Führers und Volkskanzlers Adolf Hitler beschloss die neue Gemeindevertretung, den Platz an der Schönfließer – Ecke Cäcilienstrasse als ‚Adolf Hitler Platz‘ zu bezeichnen und auf dem Platz eine ‚Adolf Hitler Eiche‘ zu pflanzen.“

Wann der Platz nach 1945 in Thälmannplatz umbenannt wurde, konnte nicht ermittelt werden. Auf einem Stadtplan von Hohen Neuendorf, datiert auf den 1.7.1946, trägt der Platz bereits den Namen Thälmanns. In den Wochenberichten an die Sowjetische Kommandantur ist für den Berichtszeitraum 1.-13. Juli 1945 zu lesen:

„Gleichzeitig werden in den Außenbezirken Hohen Neuendorfs Straßenschilder mit faschistischen Namen entfernt und durch alte bzw. neutrale Namen ersetzt. Auch diese Aktion wird fortgesetzt.“ Ob allerdings der Platz gleich den Namen Thälmanns erhielt, ist daraus nicht zu erkennen.

Im Jahr 2005 wurde der Thälmannplatz umgestaltet und erhielt sein heutiges Antlitz.

Am 15.12.2011 stellte die CDU in der Stadtverordnetenversammlung den Antrag, den Thälmannplatz zu entwiden und in Müllheimer Platz umzubenennen. Alle Fraktionen stimmten dafür – nur DIE LINKE geschlossen dagegen. DIE LINKE hält eine Reihe anderer würdiger Benennungsmöglichkeiten zu Ehren unserer Partnerstadt Müllheim für geeignet: So hat der Platz vor unserem Rathaus keinen Namen, auch nicht der neu gestaltete „Bienenplatz“ am Bahnhof. Ferner ist ein neuer Park in Vorbereitung, der den Namen Müllheims tragen könnte. Doch solche Diskussion wollten die Volksvertreter nicht, da es darum ging, den Namen Thälmanns aus ideologischen Gründen zu entfernen. Die FDP bezeichnete Thälmann, Breitscheid, Saefkow, Zetkin, Zola und viele andere gar als „faschistoide“ und „menschenverachtende“ Personen, die aus dem Straßenregister zu löschen seien!